



# Starke Schulen im Porträt

Bundessieger und Sonderpreisträger 2015



#### **Bundesjury 2015**

vorne v.l.n.r.: Prof. Dr. Isabell van Ackeren, Christoph Fay, Knut Phillips,  
Dr. Manuela Kiehne (in Vertretung von Ministerialdirektor Udo Michallik),  
Dr. Donate Kluxen-Pyta.

hinten v.l.n.r.: Prof. Dr. Kurt Czerwenka, Wilhelm Schickler,  
Michael Münch, Dr. Antje Becker, Herwig Dowerk, Helgard Woltereck,  
Prof. Dr. Wolfgang Schöberle, Dr. Ilka Hoffmann.

Auf dem Foto fehlt Udo Beckmann.



Liebe Leserin, lieber Leser,

an Deutschlands größtem Schulwettbewerb „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ haben im aktuellen Projektzyklus bundesweit 649 Schulen teilgenommen. Von diesen haben zehn Schulen die Jury in besonderem Maße überzeugt – sie sind die Bundessieger 2015! In dieser Broschüre bekommen Sie einen Einblick in die besten Lernorte des Landes.

Ausgewählt wurden die zehn „Stärksten Schulen“ von der unabhängigen Bundesjury, die sich aus Experten aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammensetzt. Als Grundlage für die Auswahl der Schulen dienten den Juroren die umfangreichen Bewerbungen, in denen die Berufsorientierungskonzepte, Angebote zur individuellen Förderung, die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern und Erfolge und Wirkungen dargestellt wurden. Anschließend wurden die Schulen von der Bundesjury besucht. Bei ihrer Entscheidung hat die Jury auch die regionalen und soziokulturellen Gegebenheiten sowie die Arbeitsmarktsituation im Umfeld der einzelnen Schule berücksichtigt.

Überzeugt haben die Schulen, an denen Kinder und Jugendliche nicht nur gut lernen, sondern auch gerne einen Teil ihres Lebens verbringen. Die Gewinnerschulen fördern gleichermaßen Ausbildungsreife und Persönlichkeit und damit die Teilhabe ihrer Schüler an unserer Gesellschaft. Diese Schulen sind Orte, an denen sich Lehrkräfte besonders engagieren und die Qualität schulischer Arbeit und Lernprozesse systematisch entwickeln und sichern. Mit Motivation, Netzwerken und einem Verständnis von Vielfalt als Chance werden hier gemeinsam für ALLE Jugendlichen echte Anschlussperspektiven erreicht.

Zusätzlich wurde eine Schule mit dem Sonderpreis „Stark durch Vielfalt“ für ihr Ganztagskonzept ausgezeichnet, bei dem Vor- und Nachmittag perfekt ineinandergreifen.

Schauen Sie sich etwas ab von den „Starken Schulen“ – wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre



Dr. Antje Becker  
Geschäftsführerin Gemeinnützige Hertie-Stiftung,  
Mitglied der Bundesjury

## 1. PLATZ

# Gemeinschaftsschule/Gesamt- schule Nohfelden-Türkismühle, Nohfelden, Saarland

### Schule als Lebensraum für alle – mit allen

Ein Gefühl von Verbundenheit und Gemeinschaft prägt die familiäre Atmosphäre an der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle. Alle sind füreinander da, man erhält Hilfe, wenn man sie braucht. Gemeinsame Workshops und Seminare mit Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern binden alle aktiv in das Schulleben ein.

„Individuelle Lernzeit“ – so lautet das Schulfach für die 5. bis 8. Klasse. In diesen Unterrichtsstunden werden Schülerinnen und Schüler an mehr Eigenverantwortung und Selbstständigkeit herangeführt. Auch die „Methodentage“ dienen diesem Ziel. Die Schülerinnen und Schüler sind an vielen Prozessen in der Schule beteiligt, ihre Meinung ist gefragt und wird geschätzt. Der ganzheitliche Blick auf die Jugendlichen fördert besonders ihre Stärken und Talente. Im Rahmen von „Kultur im Foyer“ spielen Schülergruppen ihren Mitschülern regelmäßig Musik- und Theaterstücke vor und informieren über neue Projekte.

Bei der Berufsorientierung werden die Jugendlichen u. a. durch mindestens zweimal jährlich stattfindende Themenwochen in allen Klassen unterstützt. In diesen Wochen ist der Unterricht aufgehoben und die Klassen 5 bis 10 durchlaufen Projekte verschiedener außerschulischer Partner.





Die Jury sagt

„ ...Dies ist eine Schule, wie man sie sich wünscht. In Zusammenarbeit mit den Eltern wird die optimale Entfaltung aller Kinder angestrebt. Diese Schule ist nicht nur Arbeitsplatz, sondern Lebensraum und Heimat, in der die Meinung aller gefragt ist.“

### Angaben aus der Bewerbung

- Gemeinschaftsschule
- Offene Ganztagschule
- Gemeindetyp: Dorf / rein ländlich
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler 790

### Absolventen (Schuljahr 2012/2013)

- Hauptschulabschluss: 40,5 %
- Realschulabschluss: 57 %
- Förderschulabschluss: 2,5 %